

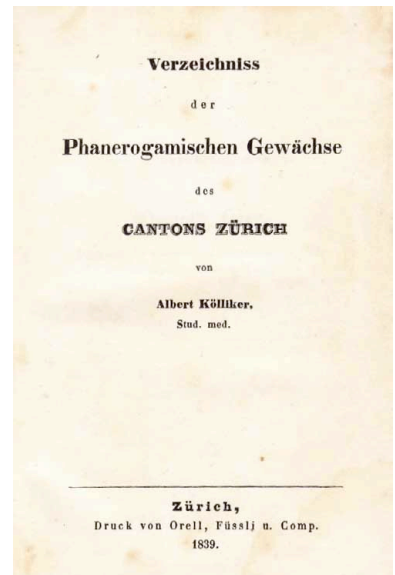


Projektauftrag: Flora des Kantons Zürich (FloZ)

Auftraggeber	Zürcherische Botanische Gesellschaft (ZBG; 300 Mitglieder; www.zbg.ch)
Projektverfasserin	Vorbereitende Kommission der ZBG
Stakeholder	Bevölkerung, Naturschutzvereine, Amt für Landschaft und Natur Kt. Zürich
Durchführung	Projektleitung (100% Stellenäquivalent), ca. 100 Ehrenamtliche
Produkte	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmässige <u>Camps</u> zur Förderung der botanischen Kenntnisse • FloZ-<u>Datenbank</u> als konsistente Grundlage für spätere Vergleiche • <u>Webapplikation für die Öffentlichkeit</u>: Darstellung des Vorkommens aller Farn- und Blütenpflanzen mit dynamischen Abfrage- und Analysetools • <u>Buch</u>: Verbreitung aller Farn- und Blütenpflanzenarten samt Beschreibung • Inventar sensibler <u>Gebiete mit Handlungsbedarf</u> zu deren Schutz
Projektdauer	2011–2018
Kontakt	Dr. Thomas Wohlgemuth, Präsident FloZ-Kommission, wohlgemuth@wsl.ch

Problemstellung

Die erste und einzige Flora des Kantons Zürich ist bereits 172 Jahre alt (Kölliker 1839). Bis heute gelang es nicht, eine neue kantonale Übersicht über das Vorkommen und die Häufigkeit der Pflanzenarten im Kanton Zürich zu verfassen. In einer Zeit, in der immer mehr Grünland neuen Siedlungen weichen muss, intensive Bewirtschaftung unsere Landschaft eintönig macht und der Klimawandel die Umwelt schleichend verändert, in dieser Zeit drängt sich eine Momentaufnahme auf. Die Zürcherische Botanische Gesellschaft, die zum Zweck der Förderung des Wissens um unsere heimische Flora vor 120 Jahren gegründet wurde, möchte mit der vorliegenden Initiative diese Momentaufnahme in gemeinsamer Anstrengung wagen. Sie ist überzeugt, dass das Potenzial von Botanisierenden im dicht besiedelten Gebiet des Kantons Zürich ausreicht, um eine solch komplexe Arbeit innert weniger Jahre durchzuführen. Zentral hierfür ist die Sicherstellung der Koordination der Arbeiten durch eine professionell wahrgenommene Projektleitung.

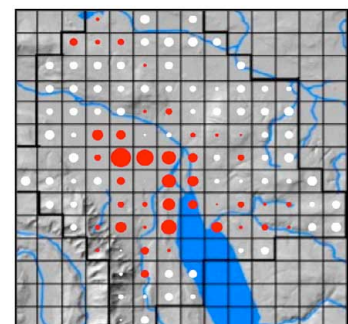


Ziel

Das Projekt FloZ hält den aktuellen Zustand der Flora innerhalb von 5 Jahren im Kantonsgebiet fest und schafft damit eine Basis für Vergleiche sowohl in die Vergangenheit als auch in die Zukunft. Insbesondere werden folgende Aussagen angestrebt:

- Seltene Arten: wo und in welcher Häufigkeit?
- Häufige Arten: wie zahlreich?
- Regionale Verluste: welche Arten sind verschwunden?
- Regionale Zuzüge: welche Arten sind hinzugekommen?

Die Resultate des FloZ-Projekts sollen qualitativ einwandfrei sein, weshalb die Datenerhebung repräsentativ und konsistent durchgeführt wird. Dazu gehört eine professionelle Datenspeicherung in einer Struktur, die statistische Analysen zulässt.



In der Stadt Zürich verschwundene Arten: überdurchschnittlich in Rot, unterdurchschnittlich in Weiss (Nobis, nach Landolt 2000).

